

**Zeitschrift:** Schweizerische Taubstummen-Zeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme  
**Band:** 2 (1908)  
**Heft:** 15

**Artikel:** Du aber bleibe in dem, was du gelernet hast und dir vertrauet ist  
**Autor:** Zurlinden, J.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-923225>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schweizerische Taubstummens-Zeitung

Herausgegeben von Eugen Sutermeister in Münchenbuchsee.

2. Jahrgang  
Nr. 15

Erscheint am 1. und 16. jeden Monats.  
Abonnement: Jährlich Fr. 3.—, halbjährlich Fr. 1. 50.  
Ausland: Fr. 4. 20 mit Porto.  
Inserate: 30 Cts. die durchgehende Petitzeile.  
Druck und Verlag der Buchdruckerei Bächler & Co., Bern.

1908  
1. August

**Du aber bleibe in dem, was du gelernet hast und dir vertrauet ist.** 2 Timotheus 3, 14.

Als ihr noch in der Anstalt und Kinder waret, da habt ihr Freude gehabt an der Lehre des Evangeliums. Ihr habt gern geglaubt und auch geliebt, was euch von Jesus gesagt worden ist. „Wie waret ihr dazumal so selig!“, sagt Paulus zu den Galatern 4, 15. Das muß ich auch zu euch sagen. —

Wie steht's aber bei vielen Taubstummen? Ach, wie haben sich die verändert! Ich muß zu vielen sagen: „Ich kenne euch nicht mehr“. Viele Herzen sind kalt geworden. Früher habt ihr Gott geliebt, jetzt seid ihr entfernt von ihm. Ich lese es in manchen bösen Augen, auf manchen finstern Stirnen. — Früher seid ihr so liebe, freundliche und fröhliche Kinder gewesen; jetzt aber sind einige von euch häßliche Geschöpfe, die niemand lieben kann. Warum das? Ich weiß warum. Ach, ihr seid nicht geblieben in dem, was ihr gelernet habt. Jesus sagt: „Wer nicht in mir bleibet, der wird weggeworfen wie eine Rebe und verdorret.“ Ev. Joh. 15, 6.

Vielleicht gehen dir diese ernstesten Worte zu Herzen, mein Freund oder meine Freundin. Du denkst vielleicht: Ja, es ist wahr, es ist ganz so, wie der Taubstummenfreund sagt; ich bin auch nicht geblieben in dem, was ich gelernet habe und werde mit Gewalt fortgerissen von dem Strom der Sünde. — Wenn du so denkst, so kann dir wieder geholfen werden. In deinem Herzen wird bald die Frage entstehen: Was soll ich tun, daß ich selig werde? Darauf folgt die göttliche Antwort: So kehret nun wieder, ihr abtrünnigen Kinder, so will ich euch heilen von eurem Ungehorsam. Jer. 3, 22. Gedenke, wovon du gefallen bist und tue Buße, und tue die ersten Werke. Offenb. Joh. 2, 5. Also umkehren, wieder gerade so tun, wie du als Kind getan hast, wieder kindlich glauben, lieben, hoffen, wieder hungern nach dem lebendigen Brot vom Himmel, wieder dürsten nach dem Wasser des Lebens!

Nach J. Burlinden.